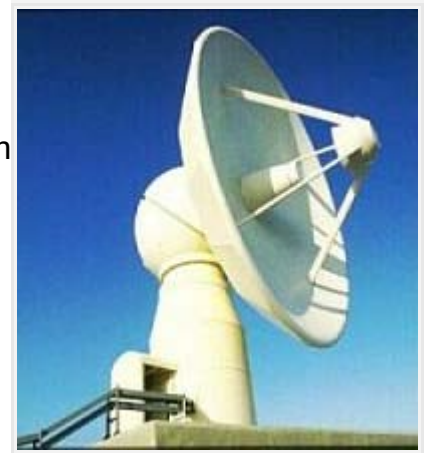


O'Higgins

Deutsche Antarktis-Station

Die Antarktisstation des DFD wurde zur Erfüllung der Anforderungen der deutschen Antarktisforscher und Geodäten nach Daten aus der Südpolarregion gebaut. Die hohen Datenraten der SAR-Sensoren erzwangen eine Empfangsstation im Untersuchungsgebiet. Die chilenische Militärbasis Bernardo O'Higgins wurde als Standort auf Grund der hervorragenden Bedingungen (Infrastruktur, Felsboden, guter Zugang) ausgewählt.

Da die Technologie einer Bodenstation derjenigen entspricht, die zur Messung der Kontinentaldrift durch Very long baseline-Interferometrie (VLBI) notwendig ist, wurde die Station so ausgelegt, dass ein kombinierter ERS-/VLBI-Betrieb möglich ist. VLBI ist ein sehr wichtiger Baustein der Antarktisforschung.



Die Station wird 90 - 120 Tage im Jahr betrieben. Der Schwerpunkt des Betriebs liegt im antarktischen Sommer, wenn Referenzmessungen am Boden sowie der Austausch des Personals, der Datenbänder und des Verbrauchsmaterials möglich sind.

Standort	O'Higgins Militärbasis, Antarktis
Geogr. Breite:	63° 19' S
Länge:	57° 54' W
Höhe:	13 m über NN
operationell:	seit Sept. 1991
Stations-Management:	Dr.rer.nat. Erhard Diedrich
Betriebskonzept:	Kampagnen (110d/a), Multimissions-fähig
Satelliten:	ERS 1/2, Radarsat, JERS, Landsat 5, VLBI Betrieb, NOAA
Reflektor-Durchmesser:	9 m
Empfangsbereich:	L/S/X-Band
Montierung:	Ei/Az, +9° tilt angle
System-Rauschtemp.:	14 dB/K (L) 19 dB/K (S) 33 dB/K (X)
Tracking:	Auto- und programmgesteuert
Zeitreferenz:	GPS, IRIG-A/B, Caesium, Maser
Speicherung:	HD 101e,
Aufzeichnung:	DDA
Prozessierung:	RT Prozessor, D-PAF